

Grabwespe

(Spheciformes) ist ein Hautflügler aus der Teilordnung der Stechimmen. Sie ist sehr nahe mit den Bienen verwandt. Das Erkennungsmerkmal, welches Grabwespen und Bienen von den übrigen Stechimmen unterscheidet, ist der Bau des Thorax (dem Rumpf- bzw. Brustteil).



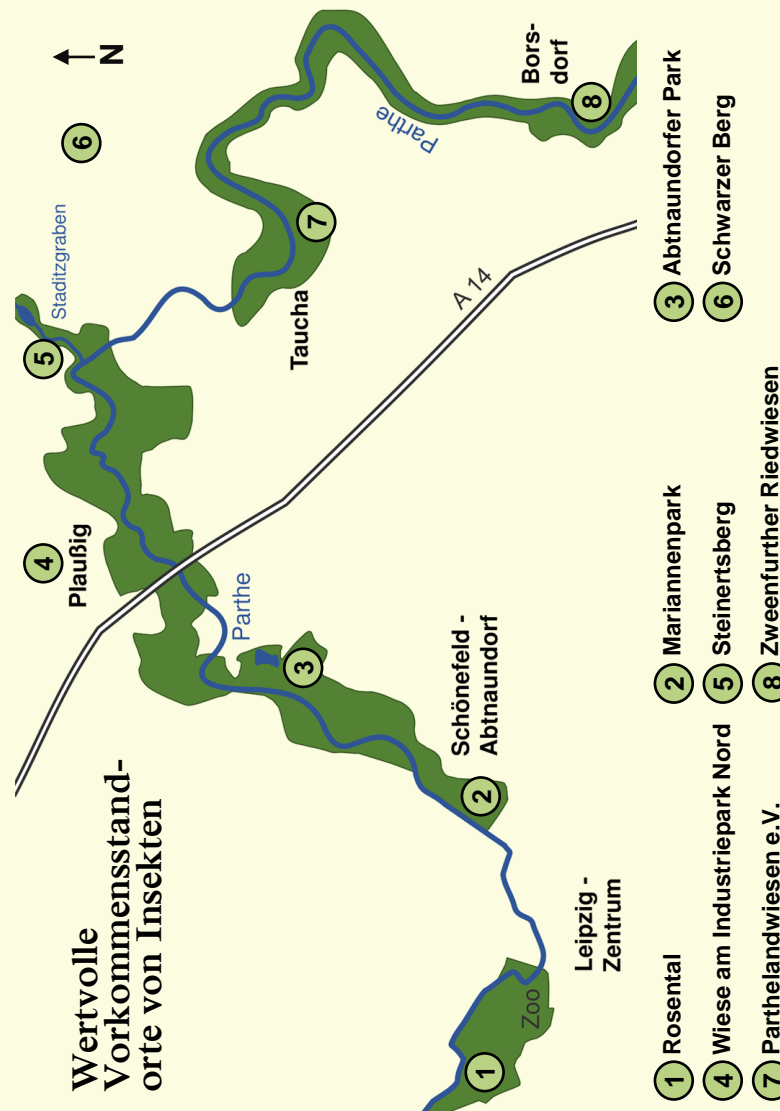
Hornisse

(Vespa crabro) ist eine Wespenart und erbeutet gerne andere Wespen, Honigbienen und vereinzelt sogar Hummeln. Hornissen sind vergleichsweise friedlich und ihr Bestand ist geschützt. Sie dürfen nicht ohne amtliche Genehmigung bekämpft werden.



Gebänderte Prachtlibelle

(Calopteryx splendens) – Ihr wissenschaftlicher Name bedeutet soviel wie „Glänzender Schönflügel“. In der Tat schillern der lange Körper und die Flügel der Männchen eindrucksvoll metallisch blau-grün. In Deutschland steht die Art unter Naturschutz.



Herausgeber / Kontakt:
Naturschutzstation Partheland
In Trägerschaft des:
Zweckverbandes Parthenaue
Sommerfelder Straße 71
04316 Leipzig
Tel.: 0341 5500949-0
E-Mail: info@zv-parthenaue.de
www.partheland.info

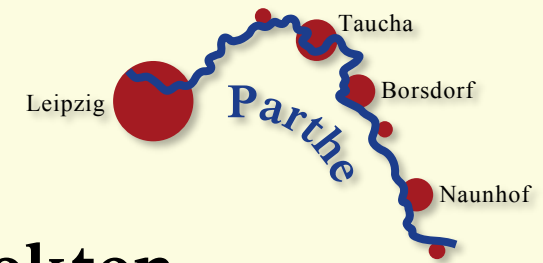


2020

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:



Titelbild: Schwalbenschwanz - einer der größten Segelfalter im deutschsprachigen Raum.



Insekten im Partheland



Insekten im Partheland

Die Insekten sind mit Abstand die artenreichste Klasse in der Tierwelt – trotz ihrer oftmals unscheinbaren und kaum sichtbaren Arten. Jedoch gibt es auch bei ihnen einen dauerhaften Artenrückgang. Durch die zunehmende Industrialisierung in der kulturlandschaftlichen Bewirtschaftung gehen ihre Habitate (Lebensräume) und Futterpflanzen verloren. Zahlreiche Insekten stehen aber am Anfang verschiedener Nahrungsketten und nehmen wichtige Rollen in unserem Ökosystemen ein, bspw. als Bestäuber. Aber auch im kleinteiligen Partheland finden Diversitätsverluste statt, weshalb Insekten auch bei uns zu schützen sind, indem ihre Lebensräume zu erhalten und zu entwickeln sind.

Schwalbenschwanz

(*Papilio machaon*; Titelbild) – Der Schwalbenschwanz zählt zu den größten und schönsten europäischen Tagfaltern. Sein flatternder und segelnder Flug ist besonders eindrucksvoll und an den Endmoränenstandorten mit viel Glück zu sehen.

Dunkle Erdhummel

(*Bombus terrestris*) – Sie gehört in Europa zu einer der größten Hummelarten. Die Königin, die in Erdlöchern oder unter trockenem Laub überwintert, legt im Frühjahr ihr Nest in Erdlöchern an. Dabei wärmt sie die erste Brut mit ihrer eigenen Körperwärme, was sehr energiezehrend ist. Es wird geschätzt, dass sie dazu bis zu 6000 Blüten besuchen muss. Ein ausreichender Bestand an nektarreichen Blüten ist für sie daher lebensnotwendig



Admiral

(*Vanessa atalanta*) – Diese schöne Schmetterlingsart fliegt das Jahr über nach Norden und im Herbst wieder in ihre Überwinterungsgebiete zurück. Er ist von März bis Oktober zu sehen.



Bläulinge

(*Lycaenidae*) sind eine weit verbreitete Familie mit mehr als 5000 Arten weltweit und fast 50 in Deutschland. Jedoch sind nicht alle Bläulinge auch blau – manche Arten sind knallig orange oder rot. Im Partheland kommen zwei besonders geschützte Arten vor.



Kleiner Fuchs

(*Aglais urticae*) – Der auffällige Schmetterling ist weit verbreitet und sehr häufig. Er fliegt von März bis Oktober. Die Raupen sind auf die Große Brennesel spezialisiert.



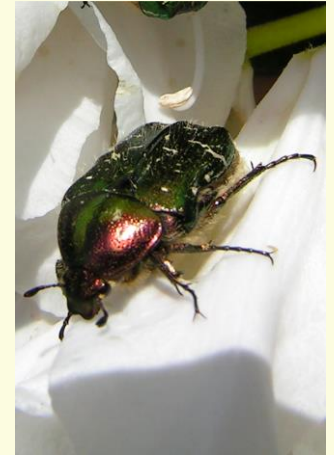
Blutströpfchen

(*Zygaena filipendulae*; oder Sechsfleck-Widderchen) – Charakteristisch sind die je sechs blutroten Flecken, die sich auf der Oberseite der Vorderflügel befinden. Man kann sie vom Flachland bis in über 3500 Meter Höhe antreffen.



Rosenkäfer

(*Cetonia aurata*) – auch Goldglänzender Rosenkäfer genannt – ist im Sommer ein häufiger Besucher an Rosen und anderen großen Blüten. Insbesondere zur Mittagszeit lässt er sich gut beobachten. Er ist eine geschützte Käferart.



Marienkäfer

(*Coccinellidae*) sind eine Familie der Käfer. Jedes Kind kennt sie, doch gibt es rund 70 verschiedene Arten alleine in Deutschland, weltweit sind es sogar 4500. Alle aber fressen Blattläuse. Jedoch macht der „Asiatische Marienkäfer“ als invasive Fremdart heimischen Arten Konkurrenz.



Nashornkäfer

(*Oryctes nasicornis*) – Sie gehören zu den imposantesten einheimischen Käferarten. Die männlichen Exemplare sind leicht an ihrem charakteristischen Horn zu erkennen. Die Art ist geschützt und man sieht sie nur selten. Jedoch lassen sich manchmal die fingergroßen Maden im Komposthaufen entdecken.

